



Naturwissenschaftliche Vereinigung
Hagen e.V.

30.03.2025

Kurz- Mitteilungen
der
Arbeitsgruppen

FLORA-Arge

Exkursion

NSG Henkhauser- und Hasselbachtal

Einleitung

Am 10.03.2024 und 07.06.2024 fanden zwei Exkursionen der FLORA-Arge im Bereich des Naturschutzgebietes „NSG Henkhauser- und Hasselbachtal“ (Kennnummer HA 015) statt. Startpunkt war der westlichste Punkt des NSG in Henkhausen/Reh. Von dort folgte die Wanderung zunächst dem Henkhauserbach und dann weiter dem Hasselbach in Richtung Nordosten. Hangaufwärts Richtung Norden wurde schließlich die Alte Schälker Landstraße erreicht, dann der Rundweg in westlicher Richtung fortgesetzt und schließlich über einen Waldweg nahe einer Gärtnerei in Richtung Süden abgeschlossen.

Im Rahmen der Gebietsbegehungen wurden typische, z.T. seltene Pflanzenarten innerhalb unterschiedlich ausgeprägter Biotope gesucht und als Liste, z.T. mit Fotos, dokumentiert. Die digitale Eingabe der Pflanzenfunde nach Art und Fundort erfolgte weitgehend in der wissenschaftlichen Geodatenbank „observation.org“.

Die nachfolgende Pflanzenliste, die von den Teilnehmern der Exkursion zusammengestellt wurde, bildet nur einen Teil der im Schutzgebiet vorkommenden Pflanzenarten ab.

Die aktuell angetroffenen Pflanzenarten werden im nachfolgenden Text hinsichtlich der Standortbedingungen, der Verbreitung gemäß Angaben in der Flora von Hagen und der Einstufung in die Rote Liste der Pflanzen NRW (2020) beschrieben.

Grundlagen zum Naturschutzgebiet, der Geologie und den Standortverhältnissen

Das Naturschutzgebiet befindet sich im Nord-Osten der Stadt Hagen an der Grenze zum Märkischen Kreis. In diesem Kreis schließen in Richtung Osten zwei kleinere NSG an.

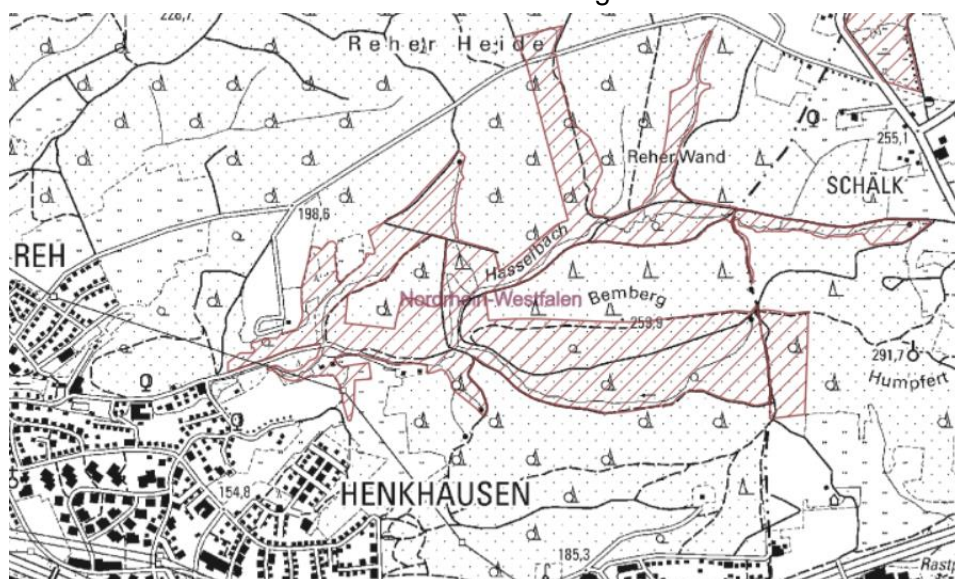


Abb. 1: Lage und Ausdehnung des NSG Henkhauser- und Hasselbachtal
(Quelle: www.lanuv.infosysteme.de)



Exkursion NSG Henkhauser- und Hasselbachtal

Das Schutzgebiet auf dem Stadtgebiet Hagen besitzt eine Gesamtgröße von 56,7 ha. Das Gebiet umfasst die Talungen der beiden Bachläufe, die durch weitere Verzweigungen und eine Vielzahl von Quellen gekennzeichnet sind. Die in weiten Abschnitten natürlich mäandrierenden Bachsysteme werden von Erlen- und Eschenbeständen begleitet. Die Talungen sind teilweise kerbförmig eingeschnitten.

Lokal sind entlang der Bäche zudem kleinere Stillgewässer vorhanden, die episodisch wasserführend sind. Zum Zeitpunkt der ersten Begehung waren die Stillgewässer gut mit Wasser bespannt.

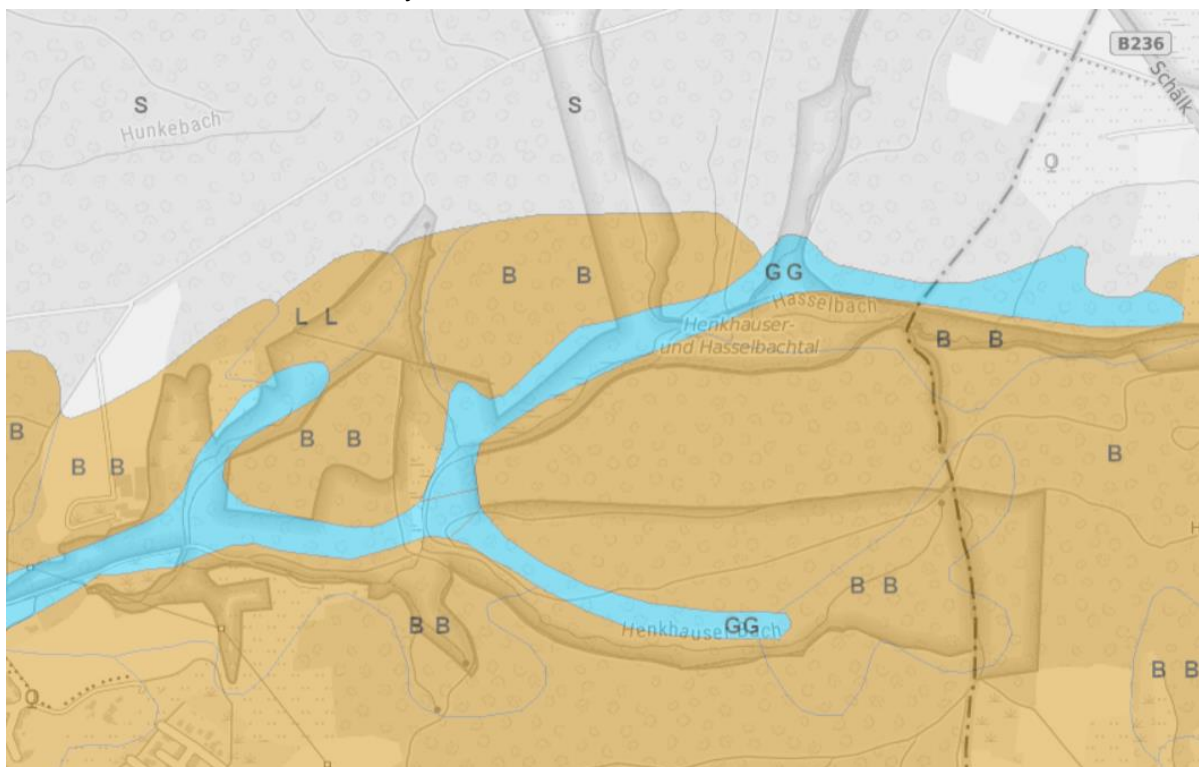
Die Talhänge sind z.T. mit alten Buchen- und Eichenhochwäldern bestockt, die einen hohen Anteil stehendes und liegendes Totholz aufweisen.

Ehemalige Fichtenforste sind durch die zurückliegenden Sturmereignisse und vergangenen Trockenjahre weitgehend abgestorben. Diese Flächen weisen aktuell Sukzessionsfluren u.a. mit jungen Fichten und Birken auf.

In der Mitte sowie im Norden des Gebietes befinden sich innerhalb des Waldes Wiesenflächen, die einen großen Artenreichtum angepasster Pflanzenarten besitzen.

Bemerkenswert sind ehemalige Schieferbrüche und Felswände im Gebiet. Es existiert ein geologischer Aufschluss im unteren Hasselbachtal, dem eine internationale Bedeutung zukommt. Die Grenze zwischen den Erdzeitaltern Devon und Karbon verläuft in Ost-West-Richtung durch das Schutzgebiet etwa auf Höhe des Bemberges.

Innerhalb der Bachtäler herrschen Gleyböden (GG) und an den Hängen Parabraun- und Braunerden (L, B) vor. In Richtung Norden zur Schälker Landstraße und darüber hinaus sind großflächig Pseudo-Gleyböden (S) typisch. Pseudogleye sind wechselfeuchte Stauwasserböden. Bei dem aufgestauten Wasser handelt es sich dabei um Niederschlagswasser und nicht wie beim Gley-Boden um Grundwasser.



Bodenkarte 1:50.000 (Quelle: GEOportal.NRW)

Exkursion NSG Henkhauser- und Hasselbachtal

In der nachfolgenden Liste werden die im NSG im Rahmen der Exkursion nachgewiesenen Pflanzenarten aufgeführt.

Wiss. Artname	Deutscher Name	RL NRW 2020 NRW / Süderberg- land / geschützt	Fundort / allg. Bemerkungen (Angaben in „Flora von Hagen“)
<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest	3 / 3	Feuchte Wiesenflächen an Schälker Landstraße, z.T. große Bestände / Feuchtwiesen, auch trockenwarme Magerwiesen, Säume (<i>stellenweise</i>)
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	3 / 3	Bachbegleitend, vereinzelt / Sumpfwiesen, Auwälder (<i>stellenweise</i>)
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	* / *	Bachbegleitend, vereinzelt / Quellfluren, Bruchwälder (<i>stellenweise</i>)
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	D / D	Wegrand oberes Hasselbachtal, auf vorlaufenden Begehungen im August 2023 nachgewiesen / nährstoffreiche Säume, Brachen (<i>häufig</i>)
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Schwertblättriges Waldvögelein	2 / 2 / §	Wegrand am Bemberg, wenige Exemplare (3), auf vorlaufenden Begehungen im Mai 2023 nachgewiesen / Kalk-Buchenwälder (<i>sehr selten</i>)
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	* / *	Bachbegleitend, vereinzelt (<i>stellenweise</i>)
<i>Colchicum autumnalis</i>	Herbstzeitlose	3S / 3S	Innerhalb Bachaue des Hasselbaches, derzeit durch Erlen-Eschenwald und starkem Brombeer-Wuchs überwachsen und verschattet / feuchte Wiesen (<i>selten</i>)
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	*S / *S / §	Feuchte Wiesenflächen, z.T. große Bestände, ca. 100 und 2.000 Exemplare / nährstoff- und kalkarme Wiesen (<i>selten</i>)
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3S / 3S / §	Feuchte Wiesenflächen im Hasselbachtal, auf vorlaufenden Begehungen im Mai 2023 nachgewiesen, wenige Exemplare (3) / nährstoffarme Sumpfwiesen (<i>zurückgegangen, selten</i>)
<i>Dipsacus pilosus</i>	Behaarte Karde	* / *	Wegrand im oberen Hasselbachtal, einige Exemplare (20), auf vorlaufenden Begehungen im August 2023 nachgewiesen / Wegränder, Brachen (<i>sehr selten</i>)

Exkursion NSG Henkhauser- und Hasselbachtal

Wiss. Artnamen	Deutscher Name	RL NRW 2020 NRW / Süderberg- land / geschützt	Fundort / allg. Bemerkungen (Angaben in „Flora von Hagen“)
<i>Draba verna</i>	Frühlings- Hungerblümchen	* / *	Auf sonnigen, geschotterten Waldwegen, vereinzelt / Bahngleise, Mauern, Böschungen (<i>häufig</i>)
<i>Helleborus viridis</i>	Grüne Nieswurz	3 / *	Entlang Hangfuß der Buchenmischwälder, abschnittsweise große Bestände / Kalk-Buchenwälder (<i>stellenweise</i>)
<i>Impatiens noli- tangere</i>	Echtes Springkraut	* / *	Entlang staunasser Wegeränder, z.T. häufig / quellige und sumpfige Standorte (<i>häufig</i>)
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme, Hülse	* / *	Vereinzelt bis stellenweise häufig in den Buchenmischwäldern / naturnahe Laubwälder (<i>stellenweise</i>)
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	* / *	Feuchte Wiesen, entlang staunasser Wegeränder, z.T. häufig / Bachauen (<i>stellenweise</i>)
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbundlilie	3 / 2 / §	Eschenwald nördlich des Hasselbaches, wenige Exemplare, 9 nicht blühend, auf vorlaufenden Begehungen im April 2023 nachgewiesen. / Kalkbuchenwälder (<i>sehr selten</i>)
<i>Linum catharticum</i>	Purgierlein	* / *	Kl. Weg mit Kalkschotter nördlich der Schälker Landstraße, vereinzelt, Bestände werden z.T. von kräftigeren krautigen Pflanzen überwuchert. / Kalk-Magerrasen, Brachen (früher <i>häufig</i> , jedoch <i>stark zurückgegangen</i>)
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	* / * / §	Vereinzelt in Wiesenflächen / Wald, Waldränder (<i>stellenweise</i> , <i>rückläufig</i>)
<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	* / *	Stellenweise häufig in den Buchenwäldern / (<i>stellenweise</i>)
<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	* / *	Stellenweise häufig in den Buchenwäldern / ausgehagerte Standorte, artenarme Buchenwälder (<i>häufig</i>)
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	* / *	Entlang staunasser Wegeränder und Kleingewässer, z.T. häufig. / Gewässerufer, feuchte Stellen (<i>stellenweise</i>)
<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	* / *	Entlang staunasser Wegeränder, vereinzelt /

Exkursion NSG Henkhauser- und Hasselbachtal

Wiss. Artnamen	Deutscher Name	RL NRW 2020 NRW / Süderberg- land / geschützt	Fundort / allg. Bemerkungen (Angaben in „Flora von Hagen“)
			quellige, schattige Standorte (stellenweise)
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	* / *	Zahlreich in den Buchenwäldern / Kalkbuchenwälder, nährstoffreiche Wälder (häufig)
<i>Molinia caerulea</i>	Gew. Pfeifengras	* / *	Zahlreich in den feuchten Wiesen / staunasse Standorte (stellenweise)
<i>Neottia (Listera) ovata</i>	Großes Zweiblatt	* / * / §	Feuchtwiesen an Schälker Landstraße, einige Exemplare (26) im Mai 2024 / Frische Wälder und Waldränder, Wiesen (stellenweise, rückläufig)
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	Natternzunge	2 / 2S	Feuchtwiesen an Schälker Landstraße, wenige Exemplare (8) im Mai 2024 / feuchte Wälder, feuchte Magerwiesen (sehr selten)
<i>Orchis mascula</i>	Mannsknabenkraut	* / 3 / §	Eschenwald nördlich Hasselbach, im April 2024, 4 Exemplare blühend / Kalkbuchenwälder, schattige Bachtäler (selten)
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	* / *	Vereinzelt in den Buchenwäldern / frische Laubwälder (häufig)
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	* / *	Eschenwald nördlich Hasselbach, auf vorlaufenden Begehungen im April 2022 nachgewiesen, ca. 50 Exemplare / nährstoffreiche Laubwälder (selten)
<i>Phyteuma nigrum</i>	Schwarze Teufelskralle	* / *	Wegrand im Buchenwald im westlichen Teil des NSG, wenige Exemplare / Wälder, Waldränder (zurückgegangen, selten)
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	* / *	Vereinzelt in den Buchenwäldern. / Wälder, Waldränder. (zerstreut)
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	* / * / §	Innerhalb der Bachauen im Westen des NSG, z.T. häufig / Buchenwälder, feuchte Wiesen (zerstreut)
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gemeine Waldsimse	* / *	Entlang staunasser Wegeränder und Kleingewässer, innerhalb feuchter Wiesen, vereinzelt / feuchte Wälder, Wiesen (häufig)

Exkursion NSG Henkhauser- und Hasselbachtal

Wiss. Arname	Deutscher Name	RL NRW 2020 NRW / Süderberg- land / geschützt	Fundort / allg. Bemerkungen (Angaben in „Flora von Hagen“)
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	* / *	Entlang stauasser Wegeränder, vereinzelt / Laubwälder, Waldränder (häufig)
<i>Scutellaria galericulata</i>	Gemeines Helmkraut	* / *	Entlang feuchter Waldwege, vereinzelt / Bäche, quellige Orte (stellenweise)
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	* / *	Innerhalb der Bachauen, stellenweise häufig. / Wegränder, Rohböden (häufig)
<i>Valeriana procurrens (officinalis agg.)</i>	Kriechender Arznei-Baldrian	* / *	Entlang stauasser Wegeränder, in feuchten Wiesen, vereinzelt. / Gewässerufer, feuchte Wiesen, Wegränder (häufig)
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	* / *	Vereinzelt in den Buchenwäldern. / Waldränder, Wegeböschungen (stellenweise)
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	* / *	Vereinzelt an feuchten Wegrändern und Kleinstgewässern. / Gewässerufer (stellenweise)

RL Kategorien: 2 stark gefährdet, 3 gefährdet, S durch Naturschutzmaßnahmen gestützt,
* aktuell nicht gefährdet, D Datenlage unzureichend
§ besonders geschützte Art gemäß BArtSchVO, BNatSchG

Pflanzenfotos aus dem Naturschutzgebiet (2024)



Grüne Nieswurz (Foto: G. Biederbick)



Frühlings-Hungerblümchen (Foto: G. Biederbick)

Exkursion NSG Henkhauser- und Hasselbachtal



Hufplattich (Foto: G. Biederbick)



Purgier-Lein (Foto: B. Blenk 6/2022)



Hohe Schlüsselblume (Foto: H. Voßhall)



Wechselblättriges Milzkraut (Foto: H. Voßhall)



Gemeines Helmkraut (Foto: H. Voßhall)



Großes Zweiblatt (Foto: H. Voßhall)



Geflecktes Knabenkraut (Foto: G.Biederbick)



Heilziest (Foto: G.Biederbick 6/2022)



Hain-Gilbweiderich (Foto: H. Voßhall)



Natternzunge (Foto: H. Voßhall)



Einbeere (Foto: H. Voßhall)



Stechplame (Foto: G.Biederbick)

Im Rahmen der März-Begehung wurden in einigen Tümpeln geringe Mengen an Laichballen des Grasfrosches registriert. Jungfrösche konnten sehr vereinzelt im Landhabitat während der Juni-Begehung im oberen Hasselbachtal gesichtet werden.
In den Bachläufen kommen sehr vereinzelt Larven des Feuersalamanders vor.

Literatur

Arbeitskreis Heimischer Orchideen NRW (Hrsg., 2001): Die Orchideen Nordrhein-Westfalens.
Haeupler, H. & T. Muer (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands.
Haeupler, H., Jagel, A. & W. Schumacher (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen (Hrsg. LÖBF, Recklinghausen.)
Kersberg, H., Horstmann, H. & H. Hestermann (2004): Flora und Vegetation von Hagen und Umgebung. Veröffentlichung der naturwissenschaftlichen Vereinigung Hagen e.V.
NWV Hagen e.V.: Vortrag von B. Blenk „Nachlese“ zur Exkursion am 26.06.2022 nach Hohenlimburg. PDF siehe unter www.nwv-hagen.de/Biologie.
Schubert, R., Jäger, E. & K. Werner (Hrsg., 1985): Werner Rothmaler – Exkursionsflora, Bd. 3 Atlas der Gefäßpflanzen.
Stadt Hagen – Umweltamt (Hrsg., 2012): EinBlick in die Hagener Naturschutzgebiete.
Verbücheln, G., Götte, R., Hövelmann, T., Itjeshorst, W., Keil, P., Kulbrock, P., Kulbrock, G., Luwe, M., Mause, R., Neikes, N., Schubert, W., Schumacher, W., Schwartze, P. & K. van de Weye (2021): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen. 5. Fassung, Stand Oktober 2020. LANUV-Fachbericht 118, Recklinghausen.

Autoren / Bearbeitung

Dr. Gudrun Biederbick, Dipl. Biol. (NWV Bio-AG, Flora-Arge)

Dank

Besonderer Dank gilt den Exkursionsteilnehmern der Flora-Arge für ihre Zusammenstellungen zu den vorgefundenen Pflanzenarten und die Bereitstellung von Fotos. Horst Vosshall (AK Heimische Orchideen NRW e.V.) ist insbesondere für ergänzende Angaben zu seltenen Pflanzenarten und Funden aus früheren Jahren zu danken.